



Katholische Pfarre Bad Tatzmannsdorf

Pfarrblatt

Impulse, Nachrichten und Termine - Nr. 5/2010

INHALT:

- 2
Thema: Advent
- 3
Statistik des Messbesuches
- 4 - 5
Pfarrsplitter (Wallfahrt, Erntedank...)
- 6
Dank
- 7
Hinweise
- 8
Zeit.Signale
9.
Termine St. Christophorus-Haus
10.
Termine der Pfarre

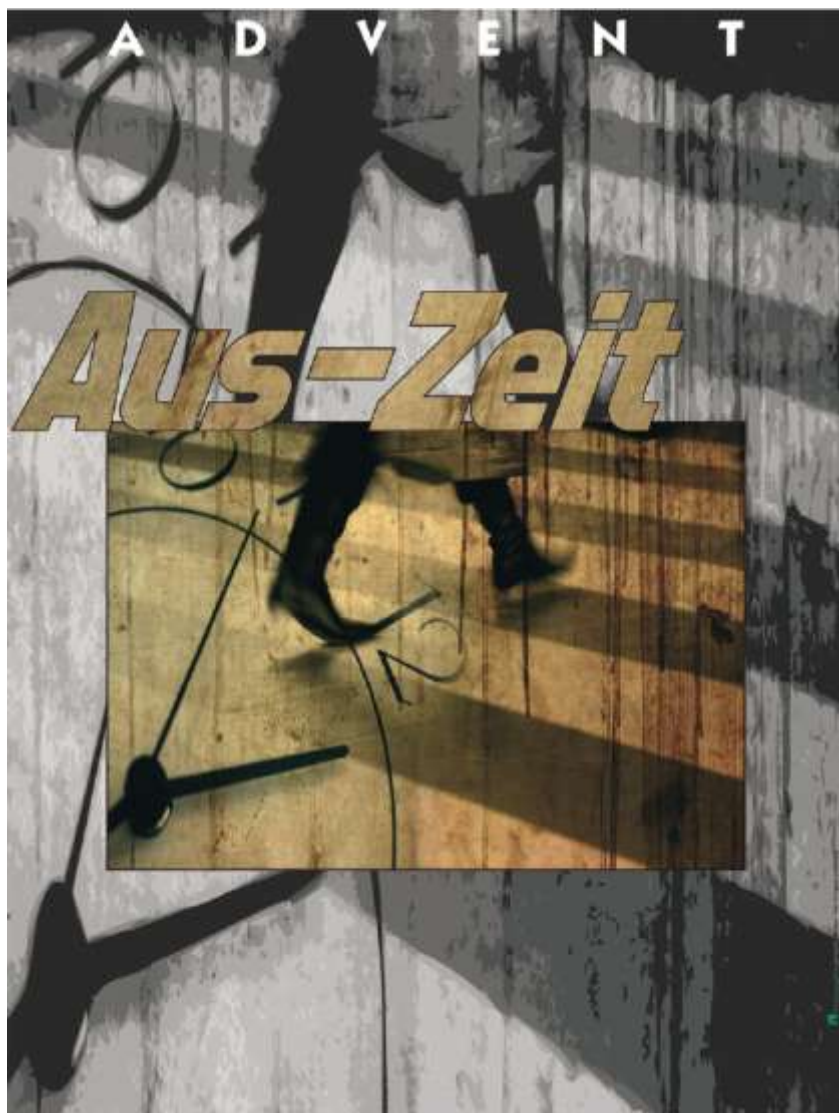


Einladung
zur Rorate

Zeitig in der Früh
aufbrechen, um gemeinsam zu
beten und zu frühstücken:

dienstags um 6.15
im Pfarrsaal Bad Tatzmannsdorf

mittwochs um 6.15
im Christophorushaus in Ober-
schützen



Advent – Aus-Zeit

Statt Ruhe und Besinnung zu fördern, steigert unsere Art, Advent zu halten und zu gestalten, den ganz normalen Wahnsinn der stress- und leistungsbetonten Gesellschaft.

Das Plakat greift die hektische Grundstimmung auf: Ja, es ist „fünf vor zwölf“. Aber die Person im Bild steigt aus diesem Hamsterrad aus – und lädt zum Mitmachen ein. Denn im Advent geht es um Kernfragen des Lebens:

Was bedeutet das erste Kommen des Messias für unser konkretes Leben? Und wozu führt uns die Aussicht auf seine Wiederkunft?



Advent und Weihnachten

Seit jener Nacht in Betlehem
sehe ich das Leben wieder neu:
Mit den Augen der Ewigkeit
die mich das Wunderbare
im Alltag erkennen lassen

Seit jener kraftvollen Nacht
erahne ich den Sinn des Lebens:
Angenommen in meinem Dasein
bin ich liebend unterwegs
mit vielen Menschen guten Willens

Seit jener erhellten Nacht
deute ich durch-kreuzte Pläne neu:
Unsere dunklen Lebensstunden
dürfen der Verheißung trauen
von innen her erleuchtet zu werden

Seit jener durchwachten Nacht
begreife ich mein Handeln neu:
Wir brauchen Gott zum Leben
Gott ist auch auf uns angewiesen
auf unser zärtlich-engagiertes Mitsein

Seit jener beglückenden Nacht
erfahre ich die Tiefe des Lebens:
Das Wesentliche ist ein Geschenk
Leben in Fülle ereignet sich jetzt
mitten in Freud und Schmerz



schreibt Pierre Stutz im Eschbacher Adventskalender. Auf diese Weih-Nacht (= Heilige Nacht) bereiten wir uns jetzt im Advent vor. Ich möchte Sie einladen, das ganz bewusst zu machen. Nehmen Sie sich daher Zeit, vielleicht einmal pro Woche oder sogar täglich zu einem bestimmten (gleichen) Zeitpunkt, und werden Sie still. Vielleicht tun Sie das ganz alleine oder mit ihrer Familie. Zünden Sie die Kerzen am Adventkranz an und machen Sie sich auf einen „Adventweg“, um zu erfahren, wo manches in Ihrem Leben neu werden muss: Gibt es Lebensbehinderndes in meinem Leben und Verletzungen, denen ich mich endlich stellen muss? Wo ist Rückzug notwendig und wo ist mein aktives Engagement gefragt? Wie ist mein derzeitiger Lebens- und Arbeitsrhythmus?

Ich bin fest davon überzeugt, dass Grenzen- und Maßlosigkeit in sich die Gefahr bergen, dass man sich verliert, nur mehr funktioniert, reagiert und von anderen „gelebt“ wird. Advent und Weihnachten möchten uns einladen, mit großer Achtsamkeit die Tiefe unseres Lebens zu entdecken: „Das Wesentliche ist ein Geschenk. Leben in Fülle ereignet sich jetzt - mitten in Freud und Schmerz“, meint

Ihr Pfarrer Dietmar Dominik Stipsits

Statistik des Gottesdienstbesuches in Bad Tatzmannsdorf

Am Christkönigssonntag, den 21.11.2010, war in unserer Diözese Zählsonntag. Leider geht auch bei uns der Gottesdienstbesuch während der letzten Jahre zurück. Dabei wurden die Kurgäste weniger, während die Teilnehmer aus der Umgebung besonders zunahmen.

Auffällig ist der steigende Anteil der männlichen Besucher.

Die Häufigkeit des Gottesdienstbesuchs ist mit insgesamt 50 % relativ hoch, geht aber zurück. Viele unserer Kurgäste kommen bei uns offenbar wieder mit Kirche in Berührung.

Die Altersstruktur zeigt, dass 57 % der Kirchgänger älter als 60 Jahre sind. Kinder kommen, aber junge Erwachsene bis 30 fehlen völlig.

21.11.2010	19.00 Uhr	8.00 Uhr	10.00 Uhr	Jormannsdorf	gesamt					
abgegebene Zettel	29	21	249	19	318	Gesamt	318	376	341	360
Herkunft der Messbesucher:						2010	2009	2008	2007	
Pfarrangehörige	9	5	71	17	102	32,08%	29,79%	37%	34%	
Umgebung	6	4	55	2	67	21,07%	16,49%	16%	20%	
Kurgäste	14	12	123	0	149	46,86%	53,72%	48%	45%	
					318	100,00%	100,00%	100%	100%	
Geschlecht:						jeweils Pfarrangeh + Umgebung + Kurgäste				
weiblich	6+4+9	3+0+5	38+34+79	10+2+0	190	59,75%	62,23%	62%	62%	
männlich	3+2+5	2+4+7	33+21+44	7+0+0	128	40,25%	37,77%	38%	38%	
					318	100,00%	100,00%	100%	100%	
Häufigkeit des Messbesuchs:						jeweils Pfarrangeh + Umgebung + Kurgäste				
fast immer	7+2+9	4+4+6	45+19+55	9+1+0	161	50,63%	57,45%	60%	49%	
häufig	1+2+0	1+0+5	19+20+26	5+1+0	80	25,16%	24,20%	22%	28%	
selten	1+2+5	0+0+1	7+16+42	3+0+0	77	24,21%	18,35%	18%	23%	
					318	100,00%	100,00%	100%	100%	
Alter:						jeweils Pfarrangeh + Umgebung + Kurgäste				
0 - 15	0+0+0	0+0+0	10+4+0	1+0+0	15	4,72%	4,52%	7%	4%	
15 - 30	0+0+0	0+0+0	0+1+0	0+0+0	1	0,31%	1,60%	2%	4%	
31 - 40	1+0+0	0+0+0	7+4+1	1+0+0	14	4,40%	6,65%	5%	6%	
41 - 50	1+3+0	0+0+3	8+3+9	0+0+0	27	8,49%	9,84%	7%	10%	
51 - 60	2+1+11	0+1+4	10+12+33	6+0+0	80	25,16%	28,46%	31%	25%	
61-70	5+2+3	3+2+2	21+18+40	2+0+0	98	30,82%	27,93%	28%	30%	
über70	0+0+0	2+1+3	15+13+40	7+2+0	83	26,10%	21,01%	21%	20%	
					318	100,00%	100,00%	100%	100%	



»Sternsingen ist eine geniale, unglaublich menschliche und zulieft christliche Idee!«
Kardinal Dr. Christoph Schönborn

STERNSINGEN

Wir setzen Zeichen.

FÜR EINE GERECHTE WELT

www.sternsingen.at





Ein große Schar nahm an der Pfarrwallfahrt am 19.9. nach Stift Rein teil, die von Manfred Linhart organisiert und von Msgr. Zechmeister geistlich begleitet wurde.

Nach der Eucharistiefeier mit der Ortsgemeinde und dem Mittagessen im Stiftskeller führte Pater Janisch mit seiner heiteren Art durch das weltweit älteste Zisterzienserstift (1129). Weiter standen eine Andacht in der Kirche von Weizberg und der gemütliche Abschluss beim Schirnhofen-Buschenschank auf dem Programm.

Ein gelungener Tag der Besinnung, der Einkehr und der Begegnung.



Am 3.10. wurde in Bad Tatzmannsdorf Erntedank gefeiert. Viele Vorbereitungen waren notwendig: Büschel binden, Äpfel und Früchte ernten, die Erntekrone gestalten und die Agape vorbereiten.

Volkstanzgruppe, Kinderkreis und Kirchenchor sowie viele HelferInnen trugen zu einem gelungenen Fest bei.



Unsere Jugendlichen beteiligten sich auch heuer wieder am 24.10. beim Tag der Weltkirche, dem Fest der universalen Solidarität der Kirche, an der Jugendaktion von missio. Unter dem Motto "Gutes tun und dabei genießen" soll die Welt mit fair gehandelten Schoko-Pralinen FAIRändert werden. Der Reinerlös kam Jugend-Projekten in Kambodscha, Kongo und Brasilien zugute.

Die Sammlung für die WeltKIRCHE brachte € 1.529,30.



Katholikentagskreuz auf neuem Platz und in neuem Kleid

Im Zuge des Ausbaues der Hofgasse und der gegebenen Straßenraumgestaltung musste auch das Katholikentagskreuz - wurde 1983 aus Anlass des Papstbesuches errichtet - versetzt werden. Der neue Standort befindet sich in der seitlichen Grünanlage.

Der Platz wurde mit einem Pflasterbereich neu gestaltet. Im Frühjahr wird es noch eine entsprechende Bepflanzung geben und Verweilbänke werden aufgestellt. Es kann mit Recht gesagt werden, dass der neue Standort und die Gestaltung als gelungen angesehen werden kann.

Ein herzliches Danke für diese Arbeiten an die Gemeinde Bad Tatzmannsdorf. Das Kreuz selbst, gezeichnet von Wind und Wetter, wurde von der Pfarre renoviert.



Pflege des Kirchenplatzes

Sechs oder sieben Male organisierte Rosa Schwartz während des vergangenen Jahres halbtägig Grünarbeiten am Rosenbeet vor der Kirche. Immer wieder gelang es ihr, neue Helfer und Helferinnen zu motivieren, um den Kirchenplatz (nicht nur) für Kirchenbesucher und Gäste gepflegt und schön zu halten. Es entstand ein nettes Team, das die Zeit auch für persönliche Gespräche rund ums Pfarrleben nutzte. Ein herzliches Danke an die Frauen Anna Dvorak, Josefine Reiter, Christine Steiger, Silke Schweitzer, Walpurga Trauner, Johanna Wachter, Renate Murlasits und die Herrn Werner Gross, Gustav Krammer, Helmut Reiter und Erwin Swoboda.

Heuer sind die Arbeiten beendet, aber fürs nächste Jahr gilt jetzt schon eine herzliche Einladung zum Mithelfen!

Die Säulenbuchen an der Kirchenauffahrt, die bereits weit hineingewachsen waren, bedurften einer besonderen Pflege. Sie wurden von Andy Holubek und sein Team fachmännisch geschnitten und die Äste entsprechend entsorgt.

Neues Tiffanybild mit Pfarrpatron für den Pfarrsaal

Peter Trauner hat für den Pfarrsaal ein Tiffanybild mit unserem Pfarrpatron, dem Hl. Johannes dem Täufer, gestaltet, damit wir für unsere Wochentags-Gottesdienste im Pfarrsaal ein „Altarbild“ haben. In der Zwischenzeit wurde dieses Bild gerahmt und mit einer LED-Beleuchtung versehen. In den nächsten Tagen wird Dir. Roland Renner im Pfarrsaal das neue Johannes-Bild montieren und die Wand ansprechend adaptieren, so dass wir im vorderen Teil unseres Pfarrsaales damit einen einladenden Gottesdienstraum haben. Allen Beteiligten sei zunächst auch schon hier im Pfarrblatt im Namen der Pfarrgemeinde ein aufrichtiges Danke ausgesprochen!





Unsere beiden treuen Ministrantinnen Michaela und Sabine Mayer **haben jahrelang zuverlässig und ausgezeichnet** ihren Dienst versehen. Im Namen der Pfarrgemeinde sei Ihnen aufrichtigst für die unzähligen Stunden, die sie fürs Ministrieren aufgebracht haben sowie für ihre Bereitschaft gedankt. Zugleich laden wir alle Kinder ab der 2. Volksschulklasse auch auf diesem Weg herzlich dazu ein, bei den Gottesdiensten zu ministrieren. Wir bitten die Eltern, sich einfach bei unserer Religionslehrerin, Frau Uschi Schweitzer, oder bei unserem Ratsvikar Siegfried Cvitkovits zu melden! Für unsere Kinder gibt es keinen einfacheren Weg, in den Ablauf der Eucharistiefeier hineinzuwachsen, als durch den Dienst des Ministrierens.



Die Pfarre bedauert das Ausscheiden zweier Sängerinnen aus unserem Kirchenchor. Aus Altersgründen verlassen Hermine Piliszar und Maria Wallis (nach 58 Jahren!) **den Chor. Im Namen der Pfarre ein aufrichtiges Vergelt's Gott!** Beide bleiben aber dem Begräbnischor treu, Frau Wallis wird auch weiterhin den Seniorenkreis leiten und den Mesnerdienst in Jormannsdorf ausüben.

Einladung zum Adventmarkt Bad Tatzmannsdorf

Der Adventmarkt in Bad Tatzmannsdorf am 4. (13-18 h) und 5. (11-18 h) Dezember ist ein Erlebnis für Groß und Klein. Das Marktgeschehen am Joseph Haydn-Platz, die Krippen- und Kunsthandwerksausstellung in der evangelischen Kirche und im katholischen Pfarrsaal sowie die **Vorführung „alter Handwerkstechniken“ im Freilichtmuseum** sind durch den mit Fackeln beleuchteten Adventpfad verbunden. Entlang des Weges gibt es zahlreiche Erlebnisstationen für Kinder zu entdecken und zu bestaunen. An beiden Tagen stimmen viele großartige Künstler mit ihren Darbietungen auf die besinnliche Zeit ein.

Unsere Pfarre hat heuer einen Stand beim Pfarrsaal und bietet Glühwein und Mehlspeisen zum Verkauf an. Wir bitten um Ihren Besuch - der Erlös ist für die Kirchenrenovierung.



Lange Jahre hindurch stand der alte Taufstein der Friedhofskirche Oberschützen draußen vor der Nordseite unserer Pfarrkirche. Immer wieder drängte uns das Bundesdenkmalamt den Taufstein restaurieren zu lassen und ihn wieder in der Friedhofskirche Oberschützen **(versehen mit einer vom Bundesdenkmalamt gewünschten Stele)** aufzustellen. Bisher war aufgrund des umfassenden Sanierungsprojektes der Pfarrkirche kein Geld dafür vorhanden und die Renovierung wurde immer wieder aufgeschoben. Da wir nun beim Bundesdenkmalamt um eine Subvention angesucht haben, und diese in der **Höhe von € 500,00 gewährt wurde (die Gesamtkosten betragen ca. € 2.500,00) und um weitere Schäden am Taufstein zu verhindern**, haben wir nun die Auftragsvergabe an den Restaurator Gregorich erteilt. Wir bitten auch für dieses Restaurierungsprojekt um Ihre Spende, da wir in diesem Fall von der Diözese Eisenstadt keine finanzielle Unterstützung erhalten. Bitte geben Sie bei **der Überweisung das Kennwort „Taufstein Oberschützen“ an. Vielen Dank für Ihre Mithilfe!**



Bischofsweihe von Ägidius Zsifkovics

Am 25.9. wurde Ägidius Zsifkovics von Kardinal Christoph Schönborn im Martinsdom zum neuen Bischof unserer Diözese geweiht. Neben 3 weiteren Kardinälen, 53 Erzbischöfen und Bischöfen sowie 200 Priestern und vielen Geistlichen Schwestern nahmen auch die Ratsvikare der Pfarren des Burgenlandes und VertreterInnen des öffentlichen Lebens an diesem Großereignis teil. Wir wünschen Gottes Segen für diesen Dienst des Brückenbauens und der Verkündigung des Evangeliums Jesu Christi.

Weihnachten – mit dem Licht der Sonnenterrasse

Wer sich die altherwürdigen Sanatorien in den „Luftkurorten“ Österreichs oder anderswo ansieht, dem stechen vor allem die großzügigen Sonnenterrassen ins Auge. Hier sollten die Kranken täglich einige Stunden verbringen um bei guter Luft und den wohltuenden Strahlen der Sonne Heilung zu erlangen. „Das Sonnenlicht führt reine positive Lebensgeister aus dem kosmischen Äther mit sich“, heißt es etwa in einer „Anleitung zur Sonnenkur“ aus dem 19. Jahrhundert. Die bekannten Sanatorien am Semmering warben mit ihren zahlreichen „Sonnentagen“, welche den Gästen auch dann noch Sonnenbäder ermöglichten, wenn die Täler längst in den Herbst- und Winternebeln versunken waren.

Seit dieser Zeit hat der Ruf der Sonne einige Schrammen abbekommen. Ausgehend von der hohen Hautkrebsrate der Australier ging über mehrere Jahre ein regelrechte Lawine von Schockmeldungen durch die Medien. Sonne wurde zum Synonym für Melanome – die bösartigste Form von Schwarzem Hautkrebs. Und an manchen Stränden hatte man den Eindruck, die Designer der aktuellen Bademode seien allesamt strenggläubige Taliban. Wer seine Haut dennoch der Sonne aussetzen wollte, wappnete sich – angeleitet durch die mediale Hysterie – mit einem Sonnenschutzfaktor von 25 aufwärts.

Mittlerweile ist die Kampagne etwas abgeebbt. Studien erscheinen, die keinen Unterschied finden zwischen dem Hautkrebs-Risiko traditionell verhüllter Moslem-Frauen und jenen, die nichts dabei finden im Bikini an den Strand zu gehen. Zudem zeigt sich bei Hautkrebs, ebenso wie bei den meisten anderen Krebsarten ein deutliches Nord-Süd Gefälle. Unser Problem scheint demnach eher der Mangel an Sonne.

Langsam erlebt die Einsicht ein Comeback, dass der Stern, dem wir alles Leben auf Erden verdanken, doch nicht so schlecht sein kann. Über neue wissenschaftliche Erkenntnisse materialisieren sich nun auch die „Lebensgeister“, die im Sonnenlicht enthalten sind. Immer mehr Mediziner raten deshalb dazu, wann immer sich die Gelegenheit bietet, Sonne zu tanken – speziell im Herbst und Winter. Die generelle Einführung von Sonnenterrassen in Alten- und Pflegeheimen – und die eifrige Nutzung derselben, wäre demnach ein konsequenter und vor allem heilsamer Schritt.

Bert Ehgartner <http://ehgartner.blogspot.com>

Leserbrief

Seit der Ernennung von Dr. Ägidius Zsifkovics zum neuen Bischof unserer Diözese lese ich immer wieder im martinus-Kirchenblatt die Anrede vom „hochwürdigsten Herrn Bischof“. Das erstaunt und befremdet mich und die übrigen Mitglieder unserer KFB-Gruppe.

Ich bin jetzt 90 Jahre und durfte im Anschluss an das II. Vatikanische Konzil Zeugin eines lebendigen Aufbruchs in der Kirche sein. Durch sehr familiäre Exerzitien mit P. Heiß und P. Hildebrand in Rocca di Papa wurde ich für die KFB gewonnen. Dort lernte ich auch die offene Herzlichkeit und Wärme von Bischof Kuntner kennen. In all den Jahren erfuhr ich bei unzähligen KFB-Veranstaltungen ein geschwisterliches Verhältnis zwischen Laien und Priestern, ohne altmodische Titulierungen. Nun finden sie in unserer Diözese wieder Verwendung. Ich glaube, dass dies bei der heutigen Jugend auf noch mehr Unverständnis stößt als bei uns Älteren.

Da in Österreich ein Rückgang bei der Verwendung von Titeln feststellbar ist, sollte sich auch die Kirche darüber Gedanken machen – als Gemeinschaft aller Getauften und auf das Wort Jesu hin: „Ihr aber sollt euch nicht Rabbi nennen lassen; denn nur einer ist euer Meister, ihr alle aber seid Brüder und Schwestern.“ (Mt 23,8)

Dr. Hilde Steiner

VOR DER ZEIT STATT IN DER ZEIT – KEINE ZEIT MEHR FÜR DIE RICHTIGE ZEIT

Alles, was heute zeitlich absehbar ist, erleben wir nur noch vor der Zeit. Advent beginnt für die meisten Geschäfte im Oktober; immer weniger Menschen fühlen sich auch gehemmt, dann schon adventlich einzukaufen und zu essen. Weihnachten und Weihnachtsfeiern von Gruppen und Betrieben beginnen spätestens nach Totensonntag mit den immer zahlreicher und oft auch größer werdenden Weihnachtsmärkten.

Ist die Zeit dann da und das Fest trifft ein, werden noch in der Nacht nach dem 2. Weihnachtstag die Schaufenster für den Jahreswechsel umdekoriert; in den Blumenläden erscheinen sofort Primeln und Hyazinthen, denn spätestens am 2. Januar soll es Frühling werden und Valentinstag und Karneval/Fasching. Ist der dann eingetroffen, ist vieles schon längst österlich geschmückt, denn auch Ostern beginnt vor der Zeit, etwa um den 15. Februar herum.

Es ist kaum zu übersehen, dass bei Eintreffen der jeweiligen Feste dann schon ein gewisser Überdruß herrscht am Fest oder am Ereignis.

Die Hoffnung auf frühe und gute Geschäfte bringt es mit sich, dass vieles vor der Zeit wahrgenommen und oft auch schon begangen wird. Die Werbe- und Geschäftswelt will uns angeblich „einstimmen“, in Wirklichkeit nimmt sie alles vorweg.

Es ist keine Zeit mehr für die richtige Zeit; Zeit muss offenbar immer mehr vorweggenommen werden. Dadurch entsteht eine Art Verflüssigen der Zeit. Alles ist irgendwie immer ein bisschen. Es gibt kein Verweilen mehr, kein sich Aufhalten in einer Zeit.

Und Menschen spüren buchstäblich, wie ihnen die Zeit nur mehr noch „verrinnt“. Es ist immer Vorzeit von etwas und kaum noch Zeit für etwas.

Michael Becker



Werner Ertel, der Initiator der Friedensradfahrt 2009 von Wien nach Jerusalem, war am 19.11. mit zwei weiteren Radlern ins Christophorushaus gekommen, um einen Film über dieses Abenteuer zu zeigen sowie über Wege des Friedens in Nahost zu diskutieren.

Einerseits zeigten sie sehr anschaulich die Sehnsucht vieler Palästinenser wie auch Israelis nach Frieden sowie deren Bereitschaft zum Zusammenleben ohne Mauern. Andererseits brachten sie viele Beispiele über die brutale Siedlungs- und Apartheidpolitik der israelischen Politik.

Die Fronten sind momentan sehr verhärtet und gewaltbereit, die internationale Politik gibt sich gelähmt. Für einen Frieden bedarf eines charismatischen Mediators von außen bzw. des unermüdligen Engagements von NGOs und friedensbewegten Menschen.



Herzliche Gratulation, Dom Erwin!

Dom Erwin Kräutler, Bischof am Xingu und Präsident des Indigenen Missionsrates CIMI, hat "... für seinen lebenslangen Einsatz für Menschenrechte und Umweltrechte der indigenen Völker und für seine unermüdligen Anstrengungen zur Rettung des Amazonasregenwaldes vor der Zerstörung" den Alternativen Nobelpreis 2010 erhalten. Die Preisverleihung findet heuer am 6. Dezember im Schwedischen Reichstag statt.

Kräutler ist seit Jahrzehnten die prophetische Stimme, die mutig und überzeugend vor den Gefahren des geplanten Wasserkraftwerks Belo Monte am Xingufloss warnt und für einen nachhaltigen und verantwortungsvollen Umgang des Menschen mit seiner Mitwelt plädiert.

Unsere Selbstbesteuerungsgruppe unterstützt seit vielen Jahren die Arbeit von Dom Erwin Kräutler und gratuliert herzlich für diese Auszeichnung!

St. Christophorus-Haus

7432 Oberschützen, Bachstattgasse 6

Tel.&Fax: 03353/6671 Mobil: 0676-88070 1011

christophorushaus@gmx.at

<http://www.christophorushaus.or.at>

Gebet in Sack und Asche: für Frieden, Gerechtigkeit und Bewahrung der Schöpfung

SO 18.00 h: **12. Dez., 16. Jän., 13. Feb.**

Trommel-Abende: DI 19:00 - 21.00 h

Treffen der Djembe-Gruppe und gemeinsames Üben.

Gäste und Interessierte sind willkommen.

7.+ 21. Dez., 11.+25. Jän., 8.+22. Feb

Ökumen. Abendgebet im Wimmersaal: Di 17.00 h

Gemeinsam und in ökumenischer Gesinnung Gott loben und preisen:

7.+21. Dez., 11.+25. Jän., 8.+22. Feb.

Monatliche Film-Abende: donnerstags, 19 h

02.12. **Frühling, Sommer, Herbst, ... und Frühling**

13.01. Wie im Himmel

10.02. **Die Spätzünder**

TERMINE

MO 13.12. 19.00 Adventbesinnung von Pax Christi
Leise Spuren hinterlassen auf dem Weg zum Licht
Impulse von Josef Heinen

SA 22.01. 15:00 Gottesdienstwerkstatt
Workshop der KJ/KJS Region Oberwart
Anmeldung erbeten.

FR 28.02. 18.00 Ausstellungseröffnung
„NS-Euthanasie im Burgenland“.

Der Massenmord der „NS-Euthanasie“ betraf nicht nur anonyme Opfer an einem fernen Ort im Deutschen Reich, sondern geschah direkt neben unserer Haustür, in unseren Gemeinden.

Einführung in die Wanderausstellung des Landesmuseums Burgenland durch Dr. Herbert Brettl.
Erzählungen von Martin Pollack zum Thema.

Die Ausstellung kann nach Anmeldung während der nächsten drei Wochen besucht werden.

Für Spenden-Interessierte

die Bankdaten der Selbstbesteuerungsgruppe:

Konto lautend auf: rk Pfarre Oberschützen

Konto-Nr 2.022, Raika-Oberschützen-BLZ 33.067

Kennwort: Dom Erwin

TERMINE	TERMINE	TERMINE
---------	---------	---------

SONNTAGSMESSEN

Samstag: 19.00 Uhr Vorabendmesse
 Sonntag: 10.00 Uhr
(Dez., Jän. und Feb. keine 8.00-Uhr-Messen)

MESSFEIERN
 in den Filialgemeinden

Jormannsdorf: Dez: 12., 26., 31. (16 h)
 9.00 Uhr **Jän: 6., 9., 23.**

Oberschützen: Dez: 5., 19., 24. (Mette 23 h Friedhofskirche)
 9.00 Uhr **Jän: 2., 16., 30.**

Unterschützen: Dez: 10. (17 h)
 17.00 Uhr !!! **Jän: 14. (17 h)**

KINDERWORTGOTTESDIENSTE (10.00 h)
 5.+19.+ 24. (adventl. Andacht 16 h) **Dez und 16.+30. Jän**

SA 25.12. FEST GEBURT DES HERRN
 10.00 Pfarrkirche Bad Tatzmannsdorf
 (keine Vorabendmesse!)

SO 26.12. FEST DES HL. STEPHANUS
 09.00 Jormannsdorf
 10.00 Pfarrkirche Bad Tatzmannsdorf

FR 31.12. JAHRESSCHLUSS-Eucharistiefiern
 15.00 Pfarrkirche Bad Tatzmannsdorf
 16.00 Jormannsdorf

SA 01.01. WELTFRIEDENSTAG
 10.00 Pfarrkirche Bad Tatzmannsdorf
 (keine Vorabendmesse!)

DO 06.01. 09.00 Jormannsdorf
 10.00 Pfarrkirche Bad Tatzmannsdorf

MO 17.01. 18.30 Pfarrblatt-Redaktion

SA 27.11. 16.30 **„Zünd an ein Licht“: ökumen.**
 Adventbeginn am Josef-Haydn-Platz (mit
 Adventkranzsegnung) (keine Abendmesse!)

SO 28.11. 09.00 Messe in Jdf mit Adventkranzsegnung
 1. Advent 10.00 Messe in Bad Tatzmannsdorf

Roraten im Advent mit Frühstück um 6.15 Uhr
 Pfarrsaal BT: DI 30. Nov., 7.+14.+21 Dez.
 Christophorus Haus OS: MI 1. + 15. Dez.

MI 01.12. 19.30 im Kurzentrum: Diavortrag von
**Gertrude Unger über „Bad Tatzmannsdorfer
 Fußwallfahrt nach Mariazell“ und „Mein Jakobsweg“**

SA 4. und SO 5.12. Bad Tatzmannsdorfer Advent
 mit reichhaltigem Programm. Die Pfarre wird im
 Pfarrsaal Glühwein und Mehlspeisen verkaufen, der
 Erlös ist für die Kirchenrenovierung.

MI 08.12. 10.00 Maria Empfängnis Eucharistie BT

DO 09.12. 19.00 Adventliche Wort-Gottes-Feier:
„Advent, Advent, (k)ein Lichtlein brennt

SA 11.12. 16.00 ökumen. GD **(beim Grab für Früh- und
 Totgeburten im evang. Friedhof A.B. in Oberwart)**

SO 12.12. 10.00 Vorstellungsgottesdienst
 3. Advent unserer Erstkommunion-Kinder

DO 16.12. 19.00 Buß-Gottesdienst in der Pfarrkirche

SO 19.12. 10.00 Eucharistie BT 4. Advent

FR 24.12. HEILIGER ABEND
 16.00 **adventliche Andacht für Familien**
 am Hl. Abend (Pfarrkirche BT)
 22.00: Mette in Bad Tatzmannsdorf
23.00: Mette in Oberschützen (Friedhofskirche)

18.-25. Jän: **Gebetswoche für die Einheit der Christen:**
„Zusammen glauben, feiern, beten“ (Apg 2,42)

DO 20.01. 19.00 ökumen. Gottesdienst zur Einheit
 der Christen in der evang. Kirche Oberschützen mit
 anschl. Agape

DI 25.01. 19.00 PGR-Sitzung im Pfarrsaal

FR 28.01. 18.00 **Ausstellungseröffnung „NS-
 Euthanasie im Burgenland“ im Christophorus Haus**

SA 29.01. 20.00 Binkerlball im Pfarrsaal

MI 02.02. 19.00 Darstellung des Herrn:
 Eucharistie mit Lichterfeier und Blasiussegen

Für seelsorgliche und pastorale Gespräche
 stehen gerne zur Verfügung:
 Pfarrer Dietmar D. Stipsits (Montag Freier Tag)
 Pfarrhof, Tel.&Fax: 03353/8289 oder 0676 / 880 70 3115
 E-Mail: kath-kirche-badtatzmannsdorf@utanet.at

Msgr. Emmerich Zechmeister
 Hauptstraße 4-6/4, 7431 Bad Tatzmannsdorf
 Tel. & Fax: 03353/36857 oder 0676/5259587
 E-Mail: emmerich@aon.at

Impressum:
 Pfarrblatt - Kommunikationsorgan der katholischen
 Pfarrgemeinde Bad Tatzmannsdorf
 Redaktion: G. Hoffmann - F. Holler - G. Krammer -
 J. Meditsch - K. Nika - G. Wallis
 Herausgeber: Katholische Pfarrgemeinde
 Kirchenstraße 15, 7431 Bad Tatzmannsdorf
 Tel.&Fax: 03353-8289 oder 0676 / 880 70 3115
 E-Mail: kath-kirche-badtatzmannsdorf@utanet.at
http://www.martinus.at/bad_tatzmannsdorf/
 Bankverbindung: R.k. Pfarre Bad Tatzmannsdorf
 RBB-BLZ: 33.125, KontoNr: 1.003.888